

Internationale Photoszene Köln Festival

Save the Date! 22. – 31. Mai 2020

Presseinfo vom 27.2.2020

PHOTOSZENE-FESTIVAL KÖLN 2020

22. – 31. Mai 2020

+++ ARTIST MEETS ARCHIVE #2 +++ BEKANNTGABE DER EINGELADENEN KÜNSTLER*INNEN UND DER TEILNEHMENDEN ARCHIVE +++

Charakteristisch für den Fotostandort Köln sind in hohem Maße die zahlreichen und qualitätvollen Fotografiesammlungen und Archive. Durch das 2018/2019 erstmalig konzipierte und realisierte Kernprogramm „Artist Meets Archive“ wurde dieses kulturelle und fotografische Erbe in den Fokus gestellt. Dabei wurden internationale FotokünstlerInnen eingeladen, sich künstlerisch mit unterschiedlichstem historischen Archivmaterial auseinanderzusetzen und in den Kontext der Gegenwartskunst zu bringen.

Gemeinsam mit fünf Kölner Instituten lädt die Photoszene international agierende Künstler*innen ein, während des kommenden Festivals im Mai 2020 an den Archiven und Schätzen zu arbeiten, um aus ihren Recherchen für das Festival im Mai 2021 eine Ausstellung zu erarbeiten.

Auch in dieser zweiten Runde geht es darum, zu verstehen, in welcher massiven Weise Fotografie in den unterschiedlichen Bereichen eingesetzt, bearbeitet, archiviert und katalogisiert wird, um eine Geschichte für spätere Generationen nachweisbar zu machen. Es geht um spezifische Fragestellungen an das Archiv als ordnendes und strukturierendes Institut: um Fragen, wie Archive im digitalen Zeitalter lesbar bleiben oder was in diesen Archiven nicht sichtbar ist. Das Projekt spannt sich mit den spezifischen Schwerpunkten der Archive in den Disziplinen der Kolonial-, Reproduktions-, Tanz-, Wirtschafts-, und Wissenschaftsgeschichte auf und befragt die Bedeutung des Mediums der Fotografie in diesen.

+++ DIE PHOTOSZENE FREUT SICH AUF EINE ZUSAMMENARBEIT MIT: +++

Yasmine Eid-Sabbagh und dem Historischen Fotoarchiv des Rautenstrauch-Joest-Museums

Joan Fontcuberta und dem Zentralen Archiv des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR)

Philipp Goldbach und dem Rheinischen Bildarchiv Köln

Anna Orłowska und dem Deutschen Tanzarchiv Köln

Rosangelâ Rennó und der Stiftung Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsarchiv zu Köln

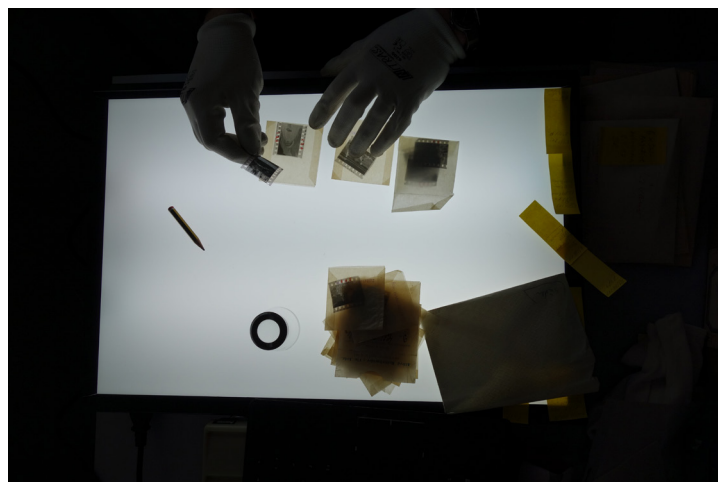
*Die Künstler*innen wurden von einer Fachjury je Haus auf der Basis von Künstlervorschlägen von Expert*innen ausgewählt und angesprochen. Die Expert*innen waren: Sadiah Boonstra (Curator Public Programs AsiaTOPA), Maja Dyrehauge Gregersen (Festival Director Copenhagen Photo Festival), Julia Grosse (C&), Erik Kessels (Künstler, AMA 2019), Sina Meredith (Director Tautai Guiding Pacific Arts), Marc Mouarkech (Director Arab Image Foundation), Ronit Porat (Künstlerin, AMA 2019), Esther Ruelfs (Sammlungsleiterin Fotografie Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg), Urs Stahel (Kurator u.a. MAST), Katja Stuke und Oliver Sieber (Künstler*in und Kurator*in u.a. ANT!FOTO), Lotte Arndt (Kuratorin)*

+++ INFORMATIONEN ZU DEN EINGELADENEN KÜNSTLER*INNEN UND DEN TEILNEHMENDEN ARCHIVEN +++

Yasmine Eid-Sabbagh und das Historische Fotoarchiv im Rautenstrauch-Joest-Museum



Aus *Vies possibles et imaginaires*, von Yasmine Eid-Sabbagh and Rozenn Quééré, 2012.



© Rautenstrauch-Joest-Museum

Yasmine Eid-Sabbagh interessiert sich dafür, wie Fotografien im Spannungsfeld von Kollektivität und Macht wirken. Dabei arbeitet sie in Langzeitprojekten mit Forschung, Gesprächs-, Bild- und (Meta-)Archivierungspraktiken.

Das Historische Fotoarchiv im Rautenstrauch-Joest-Museum – Kulturen der Welt umfasst rund 100.000 fotografische Objekte von der Frühzeit der Fotografie bis in die 1980er Jahre und aus nahezu allen Regionen der Erde. Aufnahmen von Kolonialbeamt*innen, Missionar*innen, Forschungsreisenden oder Abenteurer*innen finden sich hier ebenso wie Aufnahmen aus Fotostudios rund um den Globus, Bild-Postkarten oder ganze Fotografennachlässe.

Mehr Informationen zur Künstlerin: www.bakonline.org/person/yasmine-eid-sabbagh

Mehr Informationen zum Archiv: www.rautenstrauch-joest-museum.de

+++

Joan Fontcuberta und das Zentrale Archiv des Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)



Joan Fontcuberta © Damian Zimmermann



Mars-Rover Studie, 1995. Quelle: DLR

Der spanische Künstler **Joan Fontcuberta** (*1955 in Barcelona / Spanien) verhandelt in seinem künstlerischen und theoretischen Schaffen große Themen der Menschheit, z.B. Natur und Technik. In seinen Arbeiten schafft er ein visuelles Universum, indem Wahrheit und Fiktion eng miteinander verwoben sind. In der frühen Serie Sputnik (von 1997), die 2015 mit dem Hasselblad Award ausgezeichnet wurde, spielte Fontcuberta bereits mit den Sehnsüchten und Visionen, die Menschen mit der Idee verbinden, den Weltraum zu bereisen.

Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt leistet umfangreiche Forschungs- und Entwicklungsarbeit in Luftfahrt, Raumfahrt, Energie, Verkehr, Digitalisierung und Sicherheit. Der Hauptsitz des DLR befindet sich in Köln. **Das Zentrale Archiv des DLR** legt den Dokumentationsschwerpunkt auf die Zeit ab 1969, als durch den Zusammenschluss der Deutschen Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt, der Aerodynamischen Versuchsanstalt und der Forschungsanstalt für Luft- und Raumfahrt das moderne DLR entstand. Der Bildbestand des Zentralen Archivs umfasst mehrere tausend Bilder und Glasplattennegative und deckt mehr als 100 Jahren Luft- und Raumfahrtgeschichte ab.

Mehr Informationen zum Künstler: www.fontcuberta.com

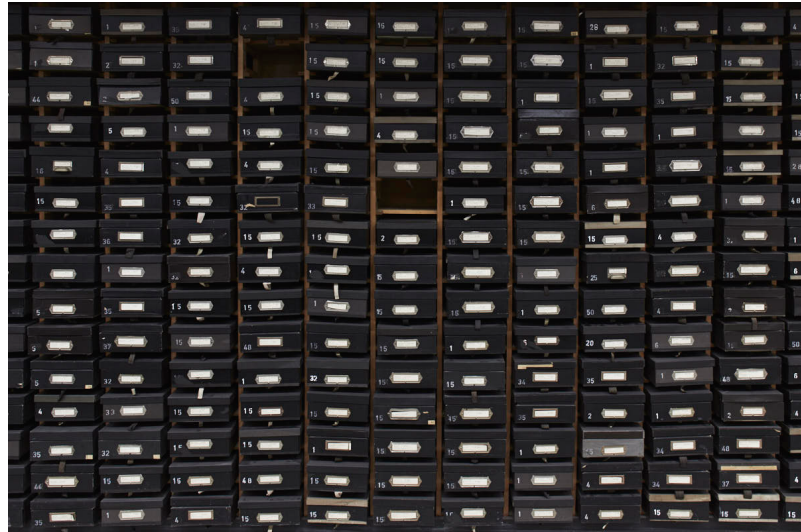
Mehr Informationen zum Archiv: https://www.dlr.de/zb/desktopdefault.aspx/tabid-8232/14127_read-36319/

+++

Philipp Goldbach und das Rheinische Bildarchiv Köln

Der Fotograf und Konzeptkünstler **Philipp Goldbach** (*1978 in Köln) nutzt eine breite Palette an Medien, um das Verhältnis zwischen Zeit, Sprache und Bild zu untersuchen. Die Endlichkeit der Speichermedien, seien es analoge Träger oder digitale Datenformate und Programmversionen, führen zu einem ständigen Migrationsprozess der Daten.

Der Bestand des **Rheinischen Bildarchivs** der Stadt Köln umfasst derzeit etwa 5,4 Millionen Fotografien. Seine Fotobestände dienen der Wissenschaft genauso wie der kommerziellen Bildverwertung oder einer privaten Nutzung. Seit seiner Gründung im Jahr 1926 ist es auf das



Philipp Goldbach © Karin Ruetz © Rheinisches Bildarchiv Köln

Anfertigen anspruchsvoller Sachaufnahmen in und für die Kölner Museen spezialisiert. Seine Bestände umfassen auch die analogen Bildarchive von Stadtkonservator und Koelnmesse mit Architekturaufnahmen und Fotografien zum Kunsthandel sowie eigene Fotografienbestände.

Bis Dezember 2020 bereitet das Rheinische Bildarchiv Köln seinen kompletten Bestand für den Umzug in den Archivneubau am Eifelwall vor. Für das Projekt „Artist Meets Archive“ lädt das Rheinische Bildarchiv einen Künstler ein, der sich dem Umzug und der dadurch ausgelösten Veränderung widmen wird und zentrale Handlungsabläufe und Konsequenzen des Migrationsprozesses des RBAs auf direkte Weise visualisieren wird.

Mehr Informationen zum Künstler: www.pgoldbach.de

Mehr Informationen zum Archiv: www.rheinisches-bildarchiv.de

+++

Anna Orłowska und das Deutsche Tanzarchiv Köln

Die polnische Künstlerin **Anna Orłowska** (*1986 in Oppeln / Polen) schafft Bilder an der Grenze von Inszenierung und Dokumentation. Ihre sorgfältig geplanten und konstruierten Bilder vermit-



Anna Orłowska © Chrobot&Filak



Siegfried Enkelmann, Die Tänzerin Inge Hönisch, Fotomontage aus den 1950er Jahren © Deutsches Tanzarchiv Köln / VG Bild-Kunst, Bonn, 2020

teln Situationen, Visionen oder Szenarien, die eine performative Qualität aufweisen. Die Settings und Motive wirken dadurch filmisch bzw. theatral.

Das Deutsche Tanzarchiv Köln ist ein weltweit vernetztes Informations-, Dokumentations- und Forschungszentrum für Tanz. Es zählt mit seinem angeschlossenen Ausstellungsbereich neben der Jerome Robbins Dance Division der New York Public Library und dem Dansmuseet Stockholm zu den drei renommiertesten Archiven der Tanzkunst weltweit. Zu den einzigartigen Beständen des 1948 von Kurt Peters begründeten Archivs zählt auch eine ca. 170.000 Fotos und über 120.000 Originalnegative und Dias umfassende Fotosammlung. Geschichte und Gegenwart der Tanzfotografie sind daher immer wieder auch Gegenstand der Ausstellungen des Archivs.

Mehr Informationen zur Künstlerin: www.annaorlowska.com

Mehr Informationen zum Archiv: www.deutsches-tanzarchiv.de

+++

Rôsângela Rennó und die Siftung Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsarchiv zu Köln



Rosângela Rennó © Julia Rennó



Motiv aus dem RWWA / Eisenbahnbrücke über den Rhein bei Wesel (1928) (Bestand Abt. 130 Gutehoffnungshütte Aktienverein, Oberhausen)

Die Arbeit der brasilianischen Künstlerin **Rôsângela Rennó** (*1962 in Belo Horizonte / Brasilien) ist geprägt durch den Umgang mit ausrangierten Bildern, die sie auf Flohmärkten auf der ganzen Welt findet, oder vorgefundenem Bildmaterial aus privaten und öffentlichen Archiven oder Zeitungen. Rennó untersucht in ihrer langjährigen künstlerischen Arbeit die Beziehung zwischen Erinnerung und Vergessen. Dabei setzt sie sich kritisch mit der Vergangenheit Brasiliens auseinander und arbeitet investigativ verborgene Informationen aus den Bildern volkstümlicher Fotografilesammlungen heraus.

Das Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsarchiv zu Köln ist Rettungsstation für historisch bedeutendes Schriftgut der Wirtschaft aus dem Rheinland. Dieses Schriftgut wird durch das RWWA gesichert, erschlossen und der Forschung zur Verfügung gestellt. Neben Akten werden auch Lichtbilder aller Art wie Fotografien, Glasnegative, Dias, Daguerreotypen usw. archiviert. In den insgesamt ca. 600 Beständen des RWWA stellen Fotografien einen wichtigen Teil der Überlieferung dar. Es existiert ein großer Bestand an Fotografien mit etwa 300.000 Exponaten von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart.

Mehr Informationen zur Künstlerin: <http://www.rosangelarenno.com.br/>

Mehr Informationen zum Archiv: <https://www.rwwa.de/>

+++ VERANSTALTUNGEN ZU ARTIST MEETS ARCHIVE #2 +++

Artist Meets Archive: Introducing!

Vom 22. - 31. Mai 2020 präsentiert eine Gruppenshow in der Galerie Mirko Mayer (Erftstraße 29, 50672 Köln) Arbeiten der eingeladenen Künstler*innen.

Artist Meets Archive Konferenz: ON ARCHIVES

Am 30. Mai 2020 sind im Konzertsaal des Alten Pfandhauses in der Kölner Südstadt Podiumsgespräche mit den Künstler*Innen, Archivleiter*innen und eingeladenen Expert*Innen geplant.

+++ DAS PROGRAMM DES PHOTOSZENE-FESTIVALS 2020 +++

Im Rahmen des Photoszene-Festivals sind im Mai erneut hochkarätige Fotografieausstellungen in zahlreichen Kölner Museen, Ausstellungshäusern, Galerien und Kunsträumen im gesamten Stadtraum zu sehen. Die Vermittlung der breit gefächerten Ausstellungsinhalte ist für das Festival wesentlich und wird in Form von Künstlergesprächen, Kuratorenführungen, Workshops, Stadtteilführungen, Filmscreenings und Vermittlungsprogramm mit einem neuen Festivalformat für Kinder und Jugendliche dargeboten.

Über die teilnehmenden Aussteller sowie das Festival-Programm werden wir Sie in den nächsten Monaten informieren.

Eine Anmeldung zur Teilnahme am Festival ist noch bis zum 9. März möglich, unter:
<https://festival.photoszene.de/de/anmeldung/anmeldeformular.html>

+++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++

Pressebilder

Pressebilder und Presstexte stehen im Pressebereich zum Download zu Verfügung:

<https://festival.photoszene.de/de/presse-de.html>

1. Aus Vies possibles et imaginaires, von Yasmine Eid-Sabbagh and Rozenn Quéré, 2012.
2. © Rautenstrauch-Joest-Museum
3. Joan Fontcuberta © Damian Zimmermann
4. Mars-Rover Studie, 1995. Quelle: DLR
5. Philipp Goldbach © Karin Ruët
6. © Rheinisches Bildarchiv Köln
7. Anna Orłowska © Chrobot&Filak
8. Siegfried Enkelmann, Die Tänzerin Inge Hönisch, Fotomontage aus den 1950er Jahren, © Deutsches Tanzarchiv Köln / VG BildKunst, Bonn, 2020
9. Rosângela Rennó © Julia Rennó
10. Motiv aus dem RWWA / Eisenbahnbrücke über den Rhein bei Wesel (1928) (Bestand Abt. 130 Gutehoffnungshütte Aktienverein, Oberhausen)

Links

<https://www.photoszene.de/>

<https://festival.photoszene.de/de/artist-meets-archive.html>

<https://festival.photoszene.de/de/anmeldung/anmeldeformular.html>

Yasmine Eid-Sabbagh:

<https://www.bakonline.org/person/yasmine-eid-sabbagh/>

Joan Fontcuberta

www.fontcuberta.com

Philipp Goldbach:

www.pgoldbach.de

Anna Orłowska:

www.annaorlowska.com

Rosângela Rennó:

<http://www.rosangelarenno.com.br/>

RJM:	www.rautenstrauch-joest-museum.de
DLR-Archiv:	https://www.dlr.de/zb/desktopdefault.aspx/tabid-8232/14127_read-36319/
RBA:	http://www.rheinisches-bildarchiv.de
DTK:	www.deutsches-tanzarchiv.de
RWWA:	https://www.rwwa.de/

Pressekontakt

Sofia Wagner
Im MediaPark 7
50670 Köln
+49 176 2296 2894
presse@photoszene.de
www.photoszene.de

FÖRDERER



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



KUNST
STIFTUNG
NRW

RheinEnergie
Stiftung | Kultur

PARTNER



EXKLUSIVER MEDIENPARTNER

STRÖER

SPECIAL PORTFOLIO-REVIEW-PARTNER



MEDIENPARTNER

MAGAZIN FÜR KUNST UND GESELLSCHAFT IN NRW
kultur.west

PHOTO
International

stadttrevue

Camera Austria
INTERNATIONAL